Scranton Wochenblatt.

Wochenblatt Publishing Co., limited,
Herausgeber.
☞ Briefe sind zu adressiren:
FRED. WAGNER,
Lock Box 119, Scranton, Pa.

H. Krämer,

der populäre Kleidermann,

hat jetzt seine

Frühjahrs-Anzüge

für

Männer und Knaben,

Geschäftsleute und Arbeiter

erhalten. Er gibt nicht an, zum Kostenpreise zu verkaufen, begnügt sich aber mit einem geringen Profit, denn sein Motto ist: „Leben und leben lassen."

H. Krœmer,

der populäre Kleidermann,

327 Lackawanna Avenue.

Vergeßt nicht,

daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmuckachen, Silberwaaren &c. bei

Freeman

erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.

Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.

Im Store wird Deutsch gesprochen. **C. W. Freeman,**
195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

Stadt und County.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die beste Waare.

Wünscht ihr den King Kochofen, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr den Queen Kochofen, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr den Garland Parlor Ofen, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Blechwaaren, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Eisenwaaren, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Carpenterwerkzeuge geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Gas- und Wasserröhren gelegt, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Minerswerkzeuge, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Laternen, Brenner oder Lampengläser, geht zu Gebr. Leonard.
514 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

☞ Aechte deutsche importirte Handkäse und Cervelatwurst, Schweizer, Limburger und Kräuterkäse, frisches importirtes Sauerkraut, deutsche Linsen und Bohnen, Sardines zu 10 Cents die Box, und hunderte andere Artikel für den Familiengebrauch, in Widmayer's deutscher Delikatessen-Handlung. 12

☞ Gebr. Goldsmith machen die Damen von Stadt und Umgegend auf ihren großen Vorrath von „Common Sense" Schuhen aufmerksam, bei deren Anfertigung der gesunde Menschenverstand zur Grundlage genommen wurde. Schont eure Füße und kauft einen Schuh, der bequem sitzt und sich lange trägt. Der „Common Sense" Schuh hat das beste Ansehen und Goldsmith's verkaufen dieselben im Großen und Kleinen. 14

☞ Der neue „Cash Store" 509 Lackawanna Avenue verkauft Groceries, Kaffee, Thee, Gewürze u. s. w. zu außerordentlich billigen Preisen. Grüner Kaffee Spezialität. 14,1m

☞ Michael Miller verkauft das berühmte Newark Lagerbier aus der Brauerei von Feigenspahn beim Glas, beim Dutzend Flaschen und beim Fäßchen, und versorgt Familien in jedem Theile der Stadt. — Die besten Pferde und Kutschen zu vermiethen. — Zu verkaufen: Zwei Häuser in Hyde Park. Näheres zu erfragen bei Michael Miller, Cedar Straße. 14

☞ Neuer Vorrath von Koffern und Reisetaschen, in Brown's Bee Hive.

☞ Kinder-Anzüge und Jacken eine Spezialität, in Brown's Bee Hive.

☞ Die Frühjahrsmoden in Hüten für Frauen und Kinder sind jetzt eingetroffen; ebenfalls alle anderen Novitäten für die Frühjahrssaison, in Brown's Bee Hive.

Schul-Behörde.

Der Schulrath hielt am Montag Abend eine regelmäßige Sitzung, bei welcher es äußerst lebhaft zuging.

Thomas hatte gleich zu Anfang etwas auf dem Herzen, wurde aber ersucht, den regelmäßigen Geschäftsgang abzuwarten.

Der Bericht von Supt. Roney ließ eine Schülerzahl von 6,983 Kindern für März ersehen, mit einem Durchschnittsbesuch von 6,102.

Mehrere Lehrer wurden versetzt oder befördert und zwei neue Gehülfslehrerinnen angestellt, trotzdem Herr Wormser der Ansicht war, daß 182 Lehrer genügend für 6,102 Kinder sein sollten. Eine Anzahl Regeln zur Leitung der Schulen wurden angenommen, desgleichen mehrere Rechnungen zur Auszahlung beordert.

Irgend Jemand beantragte eiserne Läden für das Direktorenzimmer, doch ließ man die Sache wieder fallen.

Eine Forderung von Lucy M. Marvin für $744.64, für welche dieselbe Judgment hat, wurde vorgelegt und an Anwalt Günster referirt.

P. Mahon berichtete zu Gunsten der John Lally Lot, Ecke von 4. Straße und 4. Avenue, als Bauplatz für ein neues Schulhaus in der 6. Ward; der Preis soll $1,100 sein. Thomas, Beamish und Lathrop hielten den Preis für zu hoch und setzten es durch, daß für ein passendes Grundstück Angebote gefordert würden; auch soll das alte Schullokal verkauft werden.

Sekretär Lewis erhob sich nun und machte die Beschuldigung, daß innerhalb der letzten paar Monate vor der Organisation des neuen Schulrathes ungesetzliche Zahlungsanweisungen bis zum Betrage von $500 ausgestellt worden seien. Er habe auf den Rath eines Anwaltes die Bücher und Zahlungslisten einer Bank zur sicheren Aufbewahrung übergeben. Zahlreiche Vorschläge und Amendements wurden hierauf gemacht, um eine eingehende Untersuchung anzubahnen, die Einige sogar auf Jahre zurück ausgedehnt haben wollten. Schließlich wurde der Vorschlag von G. A. Fuller angenommen, nach welchem ein Comite von drei und dem Präsidenten und Sekretär die Bücher und andere Papiere untersuchen sollten, beginnend mit dem Geschäftsjahre 1881. Das gleiche Comite soll die Bücher der verschiedenen Aldermänner prüfen und darüber berichten. Als Comite wurden Beamish, Wormser und Lathrop ernannt. Vertagt.

Stadtrath.

Der Select Council hielt am Donnerstag Abend unter dem Vorsitze von Präs. Hughes eine Geschäftssitzung.

Auf Antrag von Dürr wurden die Regeln des früheren Councils auch für diesen angenommen.

Der Mayor sandte eine Botschaft ein, worin er die gemeinschaftliche Resolution, welche der Scranton Electric Light and Power Company und der Lackawanna Electric Light Company das Privilegium ertheilt, ihre Drähte nach Gutdünken durch die Straßen zu ziehen, mit seinem Veto belegt. Ebenso den Beschluß zum Druck des Controllers Bericht in Pamphlet Form. Kellow, Ruane und Mattes wurden als Comite ernannt, um über die Vetogewalt des Mayors zu berichten.

Straßen Commissär Maghran reichte seinen Jahresbericht ein, welcher ein sehr umfangreiches Dokument ist. Er beklagte sich, daß der Stadtrath seinen Empfehlungen nicht genug Aufmerksamkeit schenke, wünscht (natürlich) größere Verwilligungen und dieselben für die Stadt insgesammt anstatt für die einzelnen Wards gemacht. Für die Stadt im Allgemeinen waren für Brücken und Abzugskanäle in 1881 $1,407.60 bewilligt worden; die Ausgaben betrugen indessen $2,339.53.

Für die Reparatur von Straßen, Brücken, Abzugskanälen, etc. wurden im verflossenen Jahre die den einzelnen Wards beigefügten Summen ausgegeben:

1. Ward	$411 15
2. „	543 42
3. „	398 65
4. „	487 96
5. „	499 51
6. „	271 37
7. „	407 98
8. „	596 27
9. „	274 49
10. „	303 82
11. „	400 53
12. „	414 73
13. „	376 42
14. „	497 46
15. „	452 29
16. „	207 18
17. „	442 85
18. „	307 45
19. „	439 82
20. „	287 87
21. „	510 96

Eine Anzahl Rechnungen wurden bewilligt und mehrere andere referirt.

Ein Antrag von P. J. Ruane wurde angenommen, welcher die Chefs der verschiedenen Departements verpflichtet, ihre Berichte für die erste Sitzung des Stadtrathes im Mai in Bereitschaft zu halten.

Vor der neuen St. David's Kirche an Zehnter Straße in Hyde Park soll eine Lampe errichtet werden.

Ein Antrag passirte für eine gemeinschaftliche Sitzung des Stadtrathes am 13. April, um eine Revisions- und Appellationsbehörde und zwei Mitglieder für die Gesundheitsbehörde zu erwählen. Vertagt bis Dienstag Abend.

Der Common Council hielt am Montag Abend eine regelmäßige Geschäftssitzung.

Es wurde beschlossen, daß die stehenden Comites aus der gleichen Anzahl Mitglieder bestehen sollten, wie voriges Jahr und daß auch die Regeln von Vorjahre für das jetzige gültig sind, worauf Präs. Chittenden die resp. Comites ernannte.

Eine Anzahl Rechnungen wurden zur Auszahlung beordert.

In Sachen des Steuer Collektors Thos. Manly wurde dem Verfahren des Select Council beigestimmt. Manly schuldet der Stadt noch $833.

Die Providence Gas und Wasser Company wurde ermächtigt, in der 3. Ward vier Wasserstöcke aufzustellen.

Eine Petition von Bewohnern von Washington Avenue lief ein, worin sie um Zweigsewers bitten; ebenso eine Petition von F. H. Hewitt, worin er um Angabe eines Ortes bittet, wohin der Schmutz gefahren werden kann. Referirt.

Nach Bewilligung mehrerer Steuererlassungen erfolgte Vertagung.

Vermischte Lokal-Berichte.

— In Bezug auf die Witterung ließ sich Ostern nicht sehr gut an. Am Sonntag war das Wetter den Tag über hübsch, gegen Abend regnete es und am Montag Morgen war der Boden mit Schnee bedeckt. Später hellte es sich wieder auf, ward aber Nachts empfindlich kalt. Am Dienstag hatten wir gelegentliches Schneegestöber.

☞ Ein Brustbild der Schauspielerin Franziska Ellmenreich, die Confirmation, die jüdischen Flüchtlinge im Bureau der New Yorker Gesellschaft, den Wett-Trunk des Ritters Boos von Waldeck, Eine Episode aus dem Leben des Erlösers: „Lasset die Kindlein zu mir kommen!" und fünf Skizzen aus der deutschen Reichshauptstadt Berlin führt uns die letzte Nummer von „Um die Welt" in hübscher Ausführung vor Augen, nebst dem gewöhnlichen reichen Lesestoff.

— James Ward, welcher dem Conducteur W. H. Gary vor etwa drei Wochen nahe Minooka ein Kohlenstück auf den Kopf warf, ist am Samstag gegen eine Bürgschaftsleistung von $1,000 auf freien Fuß gesetzt worden, da Gary, dessen Wunde man zuerst für lebensgefährlich hielt, sich wieder erholt.

— Am Samstag Nachmittag griffen drei betrunkene Schufte nahe der unteren Hyde Park Brücke zwei italienische Gypsfigurenhändler, welche Waaren auf dem Kopfe trugen, mit Steinen an und zerstörten einen Theil ihrer Waaren; auch wurden einem der Italiener durch einen Steinwurf vier Zähne aus dem Munde geschlagen. Sergt. Coggins machte mit drei Polizisten Jagd auf die Raufbolde und es gelang auch, einen gewissen Patrick Feeney einzufangen, der allem Anscheine nach an der Bataille betheiligt war. Erst um 9 Uhr Abends war er soweit nüchtern, um ein Verhör bestehen zu können und erbot sich, zehn Dollars Entschädigung zu zahlen, womit die Italiener zufrieden waren.

— Das Verzeichniß der Fälle, welche dem am kommenden Montag hier zusammen tretenden Criminalgerichte vorgelegt werden, ist ausgefertigt und umfaßt etwa 150 Anklagen.

— Wenn kein später Frost eintritt, so wird in diesem Jahre die Aepfel- und Kirschen-Ernte einen vorzüglich reichen Ertrag ergeben.

— Die sogenannten Drummer oder Handlungsreisenden beklagen sich, daß für sie in Scranton wenig zu thun sei. Da unsere Stadt selbst Dutzende von Etablissements besitzt, die Engros und zudem billiger verkaufen, als viele Firmen in Großstädten, so finden jene aufdringlichen Gesellen hier fast gänzlich überflüssig.

— Herr B. Prahl, 99 Longwood-Avenue, Boston Highlands, schreibt: „Ich leide schon seit drei Jahre an Magenbeschwerden und Blähungen. Dr. August König's Hamburger Tropfen, welche ich gebrauchte, haben mir sofort Linderung gebracht."

— Das vom Gericht zu dem Zwecke ernannte Comite, die Beköstigung im County Gefängniß zu untersuchen, erstattete letzte Woche seinen Bericht und kommt zu dem Befund, daß die Verpflegung der Gefangenen besser sein sollte. Wir sind der entgegengesetzten Ansicht und protestiren im Namen der Steuerzahler gegen eine Ueberfütterung der Gefangenen, von denen die meisten doch nichts als Zuchthausvögel sind. Das Gefängniß ist keine öffentliche Verpflegungsanstalt und wem die Kost dort nicht behagt, der soll sich so betragen, daß er nicht dahin kommt. Werden die Empfehlungen des Comites befolgt, so erwachsen den Steuerzahlern bedeutende Kosten daraus. Ueberhaupt scheint uns der Comitebericht ein sehr einseitiger; so ist z. B. die Behauptung, daß Gefangene, welche sich über die Verpflegung beklagten, auf Wasser und Brod gesetzt wurden, gänzlich unwahr, und mit den anderen Anschuldigungen wird's nicht viel besser stehen.

— In der Heimath für Freundlose befanden sich am 31. März 24 Knaben, 17 Mädchen und eine alte Frau.

— Bauer's Band gab am Samstag vor einem wohlbesetzten Hause in Liederkranz Halle ein Dime Conzert mit darauf folgendem Tanzkränzchen.

— In Brown Hollow ist ein neues Postamt etablirt und Alfred A. Collins als Postmeister eingesetzt worden.

— Die Lackawanna Eisen & Kohlen Company hat Aufträge genug, um ihre Eisenwerke ein ganzes Jahr lang im Betrieb zu halten.

— Auktionator Harris hat das Gebäude an der Ecke von Penn Avenue und Centre Straße zu einem Auktionslokale herrichten lassen.

— Herr E. Morris hat dem Lackawanna Hospital ein Geschenk von $25 gemacht. Nachahmungswerth für solche, die's haben!

— Prof. L. G. Labar wurde am Donnerstag Nachmittag mit Frl. Helen Silkman getraut. Es heißt, der junge Ehemann werde den Leihstall seines Schwiegervaters übernehmen.

— Dr. Frank Günster, unser früherer Mitbürger, ist zum Mayor von Laramie City, Wyoming Territorium, erwählt worden. Während wir ihm zu diesem Ehrenposten gratuliren, hoffen wir, daß er bei den etwa vorkommenden Zweckessen ebenfalls mit Ehre besteht.

— In Franklin, N. J., starb am Samstag die Gattin des Hrn. Henry Miller im Alter von über 29 Jahren. Miller wohnte früher in Scranton.

— Die Gesundheitsbehörde hielt am Dienstag wieder eine Sitzung und das erste Geschäft war die Bewilligung von Rechnungen zum Betrage von $604.24. J. J. O'Boyle resignirte als Mitglied der Behörde und Herr Chas. Tropp wurde an dessen Stelle ernannt. Dr. Lackey verlangte die Anstellung eines Fleisch- und Milch-Inspektoren. Mayor Powderly berichtete, daß kürzlich ein Frachtwagen voll Schinken von Chicago hierher gebracht wurde, die zum Genuß untauglich waren und trotzdem verkauft würden. Die Frachtbeamten verweigern jede Auskunft darüber, an welche Firma sie gesandt waren.

Ueber Abtritte, die zu nahe an Gebäuden angebracht sind und einen pestilenzartigen Geruch verbreiten, wurde Klage geführt, doch konnte man in der Sache vorläufig wenig thun, da das Comite noch keinen Ort gefunden, wohin Schmutz und Abfall gebracht werden können.

— Für den Monat März wurden 51 Todesfälle, 91 Geburten und 28 Trauungen berichtet.

— Die Mitglieder des Turnvereins machen wir auf das am nächsten Montag stattfindende Tanzkränzchen aufmerksam. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

— Frank N. Halstead ist am Dienstag vom Gericht zum Assessor der 16. Ward ernannt worden, an Stelle des verst. John S. Spangenburg.

— Die Assignees der Trust Co. und Savings Bank verkauften am Dienstag 40 Acker Land in Roaring Brook Township für $100 und ein Backstein- und Holzgebäude an Franklin Avenue für $4,500. Anderes Eigenthum wurde der niedrigen Angebote wegen vom Verkauf zurückgezogen.

— Owen Cusick war am Dienstag in Dunmore und als er heimkehren wollte, war Pferd und Kutsche verschwunden und keine Spur der Diebe zu finden.

☞ Bilder und Rahmen. — Gebr. Davenport sind nach Rudolf Blöser's Gebäude gezogen, wo sie ein geräumigeres Quartier haben und die Fabrikation von Bilderrahmen jeder Sorte und Größe großartig betreiben und die niedrigsten Preise und beste Arbeit in der Stadt garantiren können. Sie haben ferner eine große Auswahl von Chromos, Stahlstichen, Oelgemälden, etc. Vergeßt nicht den Platz, 117 Penn Avenue, Blöser's Gebäude. Gebr. Davenport. 15,2

— Zum Glück hatten wir Dr. August König's Hamburger Tropfen im Haus, schreibt Herr John Lenzen in Avon, O., als ich von Cholera Morbus befallen wurde und unsagbar litt. Ich nahm eine gute Dosis und wurde sofort von meinen Schmerzen befreit.

Aus der 11. Ward.

Prof. J. M. Köhler, Sohn des sattsam bekannten Lehrers Henry Köhler und Lehrer der hiesigen Taubstummenschule, heirathete am Donnerstag ein Frl. Ida Hopper am Scott Township; beide sind taubstumm.

Als Wm. Gscheidle vorigen Mittwoch gegen Abend sich auf dem Heimwege befand, begegnete er zwei betrunkenen jungen Leuten, von denen Einer ihm ein gemeines Schimpfwort zurief. William ersuchte die Bürschchen, sich anständig zu betragen; die Antwort war ein Faustschlag über das linke Auge und ein anderer über den Hinterkopf. In demselben Augenblicke erschien Polizist Klein und einer der Angreifer hatte die Frechheit, von diesem die Verhaftung von Gscheidle zu verlangen. Anstatt dieser Aufforderung zu entsprechen, theilte Klein den Raufbolden einige wohlverdiente Hiebe aus. Sie wurden später vor Ald. Hessinger gebracht, wo sie reumüthig ihr Unrecht eingestanden und die Sache durch Zahlung der Kosten und $25 Schmerzensgeld an Gscheidle beilegten. Die beiden Krakehler gehören in die 19. Ward und einer davon ist sogar Spezialpolizist; sollte letzterer sich je wieder mucksen oder betrunken sehen lassen, so wird Sorge getragen werden, daß er seinen Polizistenstern nicht ferner schändet.

Wittwe Philip Robinson wird gegen Mitte des kommenden Monats von Deutschland zurück erwartet, bis zu welcher Zeit die Brauerei fertig und im Betrieb sein wird. Der neue kupferne Braukessel langte am Samstag an.

Moritz Zwick zog am Donnerstag in sein neues Heim und wir werden jetzt hie und da wohl wieder einige Ergüsse aus Stumpfield's Feder erhalten; ausgeruht hat er sich wahrlich lange genug.

Wie uns von kompetenter Seite mitgetheilt wird, ist unser Freund und Mitbürger Wilhelm Jacobs, ein langjähriges Mitglied des Scranton Liederkranz und Maschinist der Iron & Coal Company, im Begriff Scranton zu verlassen und sich in Mexiko niederzulassen. Herr Jacobs, der seit den letzten sieben Jahren hier lebt, hat in dieser Zeit viele Unglücksfälle durchzumachen gehabt, sowohl im Familienkreise als auch in finanzieller Hinsicht, war jedoch stets bestrebt, sich über Wasser zu halten und seine Familie anständig zu ernähren. Umso mehr freut es uns, daß ihm jetzt noch jahrelangem Mühen das Glück lächelt, indem ihm sein Onkel Herr Müller, welcher in Mexiko ansässig ist, die Mittel und das Anerbieten gestellt hat, sich daselbst anzusiedeln. Herr Jacobs, der sich stets als ein energischer und furchtloser Mann gezeigt hat, wird sich auch in seiner neuen Heimat, welche nicht so harmlos ist wie Scranton, hoffentlich wohl fühlen und wünschen wir ihm von ganzem Herzen eine fröhliche Zukunft.

Die Seitenwege an Washington Avenue bis zur Insel müssen bis zum ersten Mai gelegt werden. Hoffentlich zwingt man die Eisen Company ebenso wohl, wie Privatleute.

Herr W. W. Scranton gedenkt die neuen Stahlwerke bis zum Anfang September fertig zu haben.

☞ Fritz Zang, so klein und bescheiden sein Geschäftslokal auch ist, hat trotzdem die besten Groceries und verkauft so billig als sonst Jemand in Stadt und Umgegend. Aber auch ein Brod backt seine Hausfrau, das seines Gleichen sucht und von vorzüglicher Güte ist. Was denkst du von einem Laibe Brod, liebe Hausfrau, welcher nur 3½ Pfd. wiegt und trotzdem 30 Zoll in der Runde und 35 Zoll in der Länge mißt? Und Aepfel hat er die besten und schönsten im Markte.

☞ Unser zarter „Henry Walter," Doktor mit der Bitteresflasche, hat sein ehemaliges Domizil, resp. Schusterkneipe, vom Basement des Odd Fellow Gebäudes nach seinem, dem Schulgebäude der 11. Ward gegenüber gelegenen Hause verlegt, bekannt unter dem Namen „Broadway Hotel." Er wird sich auch ferner bemühen, mittelst Pechdrath die Löcher in den Stiefeln zu stopfen und mit seinem excellenten „Bittern" das entgegengesetzte Resultat an den verschiedenen Mägen seiner lieben Kunden zu erzielen. Sämmtliche durstige Kehlen sind hochwillkommen.

Näheres über die Eröffnung in einer späteren Nummer.

Hyde Parker Notizen.

— Der im Hyde Park Schacht arbeitende John Watkins wurde am Montag durch einen Fall von Kohlen erschlagen. Er war etwa 55 Jahre alt und hinterläßt eine Frau und zehn (meist erwachsene) Kinder.

— Das Eigenthum von Warncke und Hauer an Mainstraße wurde am Samstag durch den Scheriff an John J. Hower für $13,500 verkauft. Das Eigenthum der Hyde Park Bank ist in die Hände der Miners und Mechanics Bau und Anleihe Gesellschaft übergegangen.

— Etwa eine halbe Meile hinter dem Continental Brecher stehen an einer einsamen Stelle ein halbes Dutzend von Irländern bewohnte Hütten, vor denen am Sonntag Nachmittag letzter Woche ein Kampf zwischen zwei Weibern stattfand, der mit dem später erfolgten Tode der einen entdeckte. Aus den Zeugenaussagen ist Folgendes ersichtlich: Frau McGloine wollte eine Nachbarin Namens Flynn besuchen und auf dem Wege nach deren Hause wurde sie von einer Frau Shannon beschimpft und dann mit Steinen geworfen; die Angegriffene scheint sich zwar gewehrt, aber den Kürzeren gezogen zu haben und lag schließlich blutend am Boden. Doch erhielt Frau McGloine nun Hülfe in der Person ihrer 14jährigen Tochter, die einen Stein aufhob und der Frau Shanon an den Kopf warf. Die Streitenden wurden dann von Frau Flynn getrennt, welche die Shannon heimführte; der Steinwurf schien derselben weiter keinen Schaden gethan zu haben, denn sie war am Montag und Dienstag noch ausgegangen, aber am Dienstag gegen 8 Uhr starb sie. Das Mädchen Mary McGloine überlieferte sich noch in derselben Nacht der Polizei und auch ihre Mutter stellte sich am Mittwoch dem Gericht, bei welcher Gelegenheit zuerst die obigen Thatsachen bekannt wurden. Mary McGloine wurde zu einer Bürgschaft von $1,000 und die Frauen McGloine und Flynn zu einer solchen von je $250 zugelassen.

Coroner Leet berief eine Jury, um die Angelegenheit näher zu untersuchen.

Nach einem Eingesandt im „Republican" vom Dienstag soll Frau McGloine die Angreiferin gewesen und nicht weniger als drei Mal vor das Haus der Shannon gegangen sein und diese in gemeinster Weise beschimpft haben. Erst dann sei letztere herausgekommen und habe die McGloine und deren Tochter zu vertreiben gesucht, wobei sie den fatalen Steinwurf erhielt.

— An der oberen Mainstraße geriethen am Donnerstag Nachmittag mehrere angedusélte Raufbolde in Streit. Polizist Gurl wollte einen der Bursche verhaften, als der ganze Haufen auf ihn eindrang, so daß er mit genauer Noth sich der Angreifer erwehren konnte. Dem Adam Pfeiffer, der zur Hülfe herbeieilte, ging es nicht viel besser. Schließlich gelang es, einen der schlimmsten, Frank Kilpatrick, nach der Polizeistation abzuführen.

— Herr Jakob Jossy verließ am Freitag Morgen Scranton, um sich nach Detroit, Mich., zu begeben, wo er einen viermonatlichen Contrakt als Clarinettist angenommen hat. Findet er während dieser Zeit eine ihm zusagende Stellung, so läßt er seine Familie nachfolgen, im anderen Falle kehrt er hierher zurück.

— Die Kaiser Loge No. 269, vom Orden der Harugari, wird am 10. Juni ihr zehntes jährliches Stiftungsfest durch ein Pic Nic an einem noch näher zu bestimmenden Orte abhalten. Ohne Zweifel wird auch die Freiligrath Loge sich daran betheiligen.

— Die Columbia Company hat mit Gilhool einen Contrakt für einen neuen Schlauchwagen abgeschlossen, der bis zum 1. August fertig sein muß.

— Prof. Robert Bauer ist seit Montag glücklicher Vater eines gesunden Jungen.

☞ Herr Welde von New York hat vorige Woche wieder Simon Schön's Orchestrion auf das Beste reparirt, so daß es eben so gut wie neu spielt. — Wenzel & Co's vorzügliches Lagerbier stets an Zapf. — Ein 15 Fuß langer Schanktisch nebst Zubehör ist billig zu verkaufen.

Aus dem oberen Thale.

— Der 17jährige Grant Gardner war am Freitag mit einem Freunde in einem Boote auf dem Newton Teiche, nahe Waymart; er hatte eine Flinte bei sich und gerieth mit seinem Fuße durch Zufall an den Hammer, so daß das Gewehr sich entlud und die Ladung ihm in den Unterleib fuhr. Der Unglückliche starb nach Verlauf von vier Stunden.

— Geo. W. Eaton starb am Sonntag Nachmittag in Archbald im Alter von 33 Jahren. Er war ein beliebter und in weiteren Kreisen bekannter Mann.

— Unsere Leser werden sich noch des irrsinnigen Patrick Reilly von Olyphant erinnern, welcher voriges Jahr auf den Priester O'Rourke ein Gewehr anlegte, während derselbe Messe las. Reilly wurde damals auf Veranlassung des Gerichts untersucht und nach der Danville Irrenanstalt gesandt. Vor circa drei Wochen entsprang er von dort und lebte seitdem bei Verwandten in Olyphant. Am Samstag wollten die Polizisten Golden und Görlitz unter der Anführung von Detektiv Carling den Irrsinnigen wieder einfangen; sie trafen ihn im Hause seiner Schwester und suchten ihn durch Versprechungen zu bewegen, mit ihnen zu gehen; zuerst schien Reilly willens, plötzlich aber sprang er in eine enge Treppenflucht, zog ein großes Taschenmesser und forderte die Häscher auf, näher zu treten. Diese hüteten sich indessen und verlegten sich aufs parlamentiren; da aber der Irrsinnige seinen Schlupfwinkel nicht verließ und seine Verwandten zudem versprachen, ihn nach Scranton zu liefern, so zogen die Vollstrecker des Gesetzes unverrichteter Sache wieder ab.

— Der früher als Savage Corners bekannte Landstrich, zwischen Dunmore und Olyphant, ist am Donnerstag in den Besitz von Price, Pancost und Throop übergegangen und zu Ehren eines der Eigenthümer Pancost getauft worden.

Die Ortschaft Priceville, in neuer Zeit auch Price Village genannt, erfreut sich gegenwärtig eines raschen Wachsthums, wozu hauptsächlich der Umstand mit beiträgt, daß man in einer Tiefe von 450 Fuß auf die vierzehn Fuß dicke Kohlenader gestoßen ist. Herr Jermyn baut soeben einen großen Store und wird im Laufe des Sommers noch vierzig Wohnhäuser errichten, um seine Arbeiter unterbringen zu können.

— Der Select Council von Carbondale organisirte sich vorige Woche durch die Wahl von M. G. Walsh zum Vorsitzer und W. Burr zum Clerk; der Common Council erwählte M. J. Lavin als Vorsitzer und P. S. Joslin als Clerk. Die Voranschläge für die Ausgaben des laufenden Fiscaljahres sind auf $9,476 veranschlagt.

— Nachdem mich der Husten besiegt hatt', der arge, trug man mich hieher, „eine Leiche im Sarge." Dies wird nicht Deine Grabschrift sein, wenn Du zu Deinem Husten bei Zeiten Dr. R. V. Pierce's „Golden Medical Discovery" (goldene medizinische Entdeckung) gebrauchst. Das Mittel hilft besonders gegen Lungenschwäche, Blutspeien, nächtlichen Schweiß und die Anfangsstadien der Abzehrung. — Bei allen Apothekern.

Wilkesbarre.

Ein Wirthshaus steht an Marketstreet,
Da trink ich gerne eins 'mal mit,
Der Wirth schenkt ein vom besten
Einheim'schen und auswärt'gen Bier
Und setzt es vor den Gästen.
Als Lohmann ist der Wirth bekannt,
Ein Mann von vielen Gaben,
Drum wallen auch von Stadt und Land
Die Leut' nach seiner Halle,
An seinem Tische sich zu laben.

— Ein Bewohner von Nescopeck Namens Smith begab sich am Samstag hinter sein Rauchhaus und erschoß sich; er war 35 Jahre alt und hinterläßt Frau und drei Kinder.

— In und um unsere Stadt ist das Fieber bereits wieder aufgetreten.

— Gen. Oliver hat bei Laurel Run einen artesischen Brunen gebohrt und ist in einer Tiefe von 35 Fuß auf eine Quelle gestoßen, die einen 6 Zoll dicken Wasserstrahl auswirft.

— Unser Stadtrath hat sich jetzt organisirt. Errichter Dana ist Präsident, W. S. McLean Stadtanwalt, W. V. Ingham Straßen Commissär und S. D. Jones Schreiber. B. F. Myers wurde zum Polizeichef wiedererwählt und der Gehalt der Pelizisten auf $60 per Monat festgesetzt.

— Inspektor Williams berichtet für den Monat März 29 Grubenunfälle, von welchen sieben tödtlich waren.

— Unsere Munizipalität hat in letzterer Zeit Trubel verschiedener Art. Die Entscheidung der County Commissäre, daß für alle von den Stadtbehörden nach dem Gefängnisse gesandten Gefangenen die Stadt auch die Kosten der Verpflegung tragen müsse, ist ein Stein des Anstoßes und stört die Gerichtspflege wesentlich. Eine größere Widerwärtigkeit scheint der Kanal und die Frage seiner Auffüllung verursachen zu wollen und dabei hat man es mit zwei Eisenbahn Companien zu thun, die nicht mit sich spaßen lassen.

— Der hiesigen Waisenheimat ist soeben ein Vermächtniß von $1,000 zugestellt worden, welches von dem verst. Chas. D. Reynolds gemacht wurde.

— Editorielles, „Los Angellos (Cal.) Post." — Da wir nun uns vorgenommen hatten, alles das St. Jakobs Oel Betreffende dem Leser mitzutheilen, so ersuchten wir unsern Freund und langjährigen Abonnenten, Herr Ferdinand Müller, ein in der Umgebung der Stadt wohnender Farmer, zu erzählen, was für Erfahrungen er damit gemacht habe. Herr Müller erklärte sich hierzu mit Vergnügen bereit, und machte folgende Angabe: „Meine Frau," sagte er, „hatte bis vor einem Jahre an einem äußerst heftigen Rückenschmerz zu leiden. Nicht allein litt sie dabei große Pein, sondern sie war auch die meiste Zeit über unfähig die Wirthschaft zu führen und mußte sehr häufig das Bett hüten. Daß ein solcher Zustand in einer Familie, wo kleine Kinder vorhanden sind, recht traurig sein mußte, können Sie sich wohl denken. Allein was war da zu machen? Ich hatte bereits alle erdenklichen Mittel angewandt, jedoch nichts schien meiner Frau Linderung zu bringen. Da las ich eines Tages die Anzeige in der „Süd Cal. Post" von dem St. Jakobs Oel und dachte bei mir: Du hast schon so viel gebraucht, und willst jetzt auch noch Dieses probiren, vielleicht hilft es doch etwas. Als ich daher am nächsten Sonnabend zur Stadt kam, ging ich zum Dr. Heinzeman und kaufte mir eine Flasche davon. Nach Hause gekommen, rieb ich meiner Frau, die gerade große Schmerzen verspürte, damit den Rücken tüchtig ein, begab mich dann an meine Arbeit auf dem Felde. Wie ich später wieder in die Wohnung trat, war ich freudig überrascht von meiner Frau zu hören, daß ihre Schmerzen nachgelassen hätten und sie eine Linderung ihres alten Uebels verspüre. Wir setzten nun die Einreibungen mit St. Jakobs Oel fleißig fort, und heute ist meine Frau wieder frisch und gesund. Sie kann alle ihre Hausarbeiten verrichten und der Rückenschmerz ist vollständig verschwunden. Sie können sich wohl denken, daß wir seit dieser Zeit sehr viel vom St. Jakobs Oel halten und es stets im Hause haben."

Pittston.

— Der Convent der Grubenarbeiter, welcher am heutigen Tage in der Father Mathew Halle dahier stattfinden sollte, ist durch eine Verordnung des Präsidenten der Organisation, W. G. Thomas, auf Freitag den 28. April verschoben worden. Die Verlegung der Zusammenkunft geschah auf Ansuchen vieler Delegaten.

— Unter der Anleitung der Lehigh Valley Company begannen am Freitag etwa 100 Arbeiter mit dem Legen eines Bahngeleises in dem Bette des alten Kanales und waren bis zum Samstag Nachmittag von der Junction bis zur Depotbrücke vorgeschritten. Die Bahn wird ohne Zweifel bis nach Wilkesbarre weiter geführt, da man auch dort ähnliche Arbeiten in Angriff genommen hat.

— Am Donnerstag Morgen starb in Smithville, einer unterhalb Pittston gelegenen Ortschaft, der Tagelöhner Benjamin Hazard. Da das Gerücht ging, es sei bei seinem Tode nicht mit rechten Dingen zugegangen, so hielt Coroner Spayd eine Untersuchung, welche ergab, daß der Mann am Säuferwahnsinn gestorben.

— Der Pole George Kispaugh wurde am Donnerstag in der Irvin Kohlenzeche durch einen Sprengschuß schwer verletzt. Er hatte eine Sprengung vorbereitet und einen zu kurzen Zündfaden benutzt, so daß die Explosion erfolgte, als er kaum fünf Yards entfernt war; ein Kohlenstück traf ihn am Rücken.

— Clear Spring Kohlen Company ist der Name einer neuen Gesellschaft, welche in West Pittston die Eröffnung der Kohlenfelder in Angriff genommen hat und die Produktion auf etwa 1000 Tonnen per Tag zu bringen beabsichtigt. Advokat W. H. Gearhart und John N. Davis von Scranton sind Theilhaber am Unternehmen, und ersterer fungirt als Sekretär.

— In Pittston spricht man von der Gründung einer neuen täglichen Zeitung.

— In Exeter Township ist ein neuer Wahldistrikt kreirt worden, welcher sich von der Forest Castle Brauerei über den Berg bis an die Kingston Township Linie erstreckt; der Stimmplatz ist an dem Polen Schulhause.

— Lord Byron schreibt in Bezug auf eine schöne Dame an einen Freund: „Lady—war gefährlich krank, jetzt aber ist sie wieder gefährlich wohl. Wenn Amerikanische Schönen von einem der Uebel, die des Fleisches Erbtheil sind, befallen werden, können sie doch (**killing**) hinreißend bleiben, und vor dem Hinsterben sich bewahren dadurch, daß sie Dr. R. V. Pierce's „Favorite Prescription" (Lieblingsverordnung) einnehmen, welche die weiblichen Schwächen verbannt und die Blume der Gesundheit wiederbringt. — Bei allen Apothekern.

Hals-, Luftröhren- und Lungenleiden

eine Specialität. Sende zwei Briefmarken für die große Abhandlung über deren Selbstbehandlung. Adressire: World's Dispensary Medical Association, Buffalo, N. Y.

Neue Anzeigen.

Geschäfts-Auflösung

Die früher bestandene Partnership zwischen Jakob Klee und Jakob Breig ist am heutigen Tage mit gegenseitigem Uebereinkommen aufgelöst und alle Forderungen sind verrechnet worden.

Arbeiter, welche von Jakob Breig angestellt wurden, haben ihre Forderungen an ihn zu machen; und diejenigen, welche von Jakob Klee angestellt wurden, haben an diesen ihre Forderungen zu stellen. Klee u. Breig
Scranton, 3. April 1882. 15,3w

'Pennsylvania's Roll of Honor.'

WHO SHALL BE FIRST?

We desire to call the attention of residents of this county to the following original, and highly interesting, and liberal offer made in Pennsylvania's new literary paper, the "ORIENTAL CASKET," just received, and which can be examined by any of our readers who may call at this office. Within a week or two we will announce through the columns of this paper the name of the first subscriber from each of Pennsylvania's thirty-seven counties, in the order received by Mr. Smith, entitling each of the sixty-seven persons to membership to "Pennsylvania's Roll of Honor," and a years subscription to the ORIENTAL CASKET free. We have often wondered why Pennsylvanians have not heretofore supported a publication such as the ORIENTAL CASKET bids fair to be. This good old State is greatly behind in this respect, and if its people have any pride left for home enterprise, they will not go to New York or Boston for their pure and wholesome reading matter. The names of L. LUM SMITH, as publisher, and EMERSON BENNET, as editor-in-chief, are sufficient guarantees that the magazine will achieve a grand success.

"For the first letter mailed from either of Pennsylvania's sixty-seven counties, which we receive and open, containing a subscription of Two Dollars in cash, stamps, postoffice order, or check, we agree to add the subscribers name to "Pennsylvania's Roll of Honor" publish it in the "Oriental Casket," return the two dollars by registered letter, with a complimentary subscription certificate also inclosed, and send our magazine for one year, from Jan. to Dec. 1882 free of any charge whatever, with a subscribers full privelege to compete in the Eight $125 Monthly Lexonic Orthography Contests, Aggregating $1000.

We shall often editorially call Pennsylvania's Roll of Honor, to see how many, like Napoleon's guard, still hold out. So hurry up the first subscription, not next week not to-morrow, not to-day, but now, this very moment, and find a place on the "Roll of Honor", and a treat to good literature, as well as the lasting supreme satisfaction of having your name, and brief history and general family events, recorded in the beautiful pages of the "Oriental Casket', besides having it said, by your friends, that you were the first in the county to recognize a good thing. Mail the letter direct to us yourself, that it may not be delayed for another to reach us in advance of yours, Address all orders to
"THE ORIENTAL CASKET,"
912 Arch St., Phila., Pa.

Zu verkaufen:

Das dreistöckige Backsteingebäude No. 218 Penn Avenue. Zu erfragen bei Wash. Frabel, Shanty Hill. 14.1m

D. Bartholomew,

113 Penn Ave., Scranton, Pa.

—Händler in—

Pferdegeschirren, Sätteln, Koffer, Handkoffer, Peitschen, Robes, Teppichen, etc. 14

O. T. BURKE,

—praktischer—

Wasser- und Gas-Einrichter,

314 Penn Avenue, Scranton.

Alle Aufträge pünktlich ausgeführt. 14

George Römlein,

Union Hotel,

Penn Avenue, Pine Brook.

Ein vorzügliches Bier und andere Getränke, sowie gute Cigarren. 13

Fred. Heblich,

522 Lackawanna Ave., im Basement des Odd Fellow Gebäudes, besorgt

Austreichen und Tapezieren,

fertigt Brackets und Bilderrahmen auf Bestellung, reparirt Möbeln jeder Art und garantirt gute Arbeit. 13,1m

Hier ist ein kleiner schöner Ort,
Gemüthlich wie kein and'rer,
Da geht so leicht kein Gast mehr fort.
Ist auch in Eil' der Wand'rer.
Läßt sich's so recht gemüthlich sein
Lunch, frisches Bier, Cigarr'n und Wein,
Etwas Musik, Gesang u. Scherz
R'freut bei **Diller** jedes Herz.

J. Briegel,

Engros- und Detail-Händler in

Bleiweiß, Leinöl, Kitt,

Farbe, Firniß, Pinsel, Schlemmkreide, &c

315 Sprucestraße, Scranton, Pa.

Fertig zum Gebrauch gemischte Farben immer vorräthig, ebenso Alabastine zum Anstrich für Wände und Decken.

GEORGE KINBACK's

Restauration,

Wyoming Avenue, Scranton, Pa.
(Kaiser's Gebäude.)

Man kann versichert sein, nur die besten Getränke und gute warme und kalte Speisen zu jeder Zeit zu erhalten. Cigarren werden nur gut gehalten.

Austern zu allen Arten zubereitet immer an Hand

Geo. Kinback.

Mauersteine

in jeder beliebigen Größe liefert aus seinem Steinbruche zu billigsten Preisen
12 Rudolf Schäfer, Pittston Ave.

Administrators-Anzeige. — Hinterlassenschaft des verstorbenen Peter Michaelis, früher von Scranton.

Sintemal dem Unterzeichneten Vollmacht als Administrator der obigen Hinterlassenschaft ertheilt worden ist, so sind alle Personen, welche Forderungen gegen besagte Hinterlassenschaft haben, zur Einreichung derselben aufgefordert; und wer der Hinterlassenschaft noch schuldet, wird ersucht, sofort Zahlungen zu leisten an
11,6w Wm F. Kiesel, Adm.

Stephan Gutheinz,

deutscher Metzger,

Cedar Straße,

zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft aufs Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Zu verkaufen:

Ein Wohnhaus und drei Lots, gelegen an Pine Straße in Dunmore, mit Fruchtbäumen, Traubenstöcken, Stallung u. s. w. ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Es ist das Eigenthum des verst. Franz Ziegler. Zu erfragen bei H. J. Ziegler, Cedarstraße, 11. Ward. 34

Zur Beachtung.

Lounges und andere Polstermöbeln, Matratzen und dergleichen reparirt. Wandtapeten gehängt. Carpet genäht und gelegt. Awnings angefertigt und reparirt, sowie alle ähnlichen Arbeiten bestens und pünktlich besorgt. Werkstätte an Centre Straße, gegenüber von Diller's Conzerthalle. Th. Bauschmann, 13

Zu verkaufen:

Mehrere hübsche Baulots. Nachzufragen im National Garten, Cedarstraße, 11. Ward.

FRED. WEICHEL,

Agent für

S. W. Ross & Co.,

Syracuse, N. Y.,

Händler in

Liquören, Weinen, u. s. w.

Zusätzliche Abschätzung

für die kaufmännische Staats-Steuer für 1882:

Kleinverkäufer.

Zweite Ward.

Namen.	Klasse.	Namen.	Klasse.
James Bell	13	P. Cain	13
Nathan Thompson	13		

Neunte Ward.

Ezra Finn	14	W. H. Brown	14

Elfte Ward.

Henry Armbrust	13		

Vierzehnte Ward.

John Benore	13	S. Y. Houpt	13
Swan & Price	13		

Sechszehnte Ward.

R. Schönfelt	13		

Achte Ward.

Dickerson & Francois	14	S. B. Harris	14

☞ Irrthümer in dem obigen Verzeichniß werden von dem Abschätzer berichtigt, wenn man in seiner Office an Wyoming Avenue vorspricht. F. A. Beamish,
12,4w Abschätzer.

Umzug! 1. April.

J. W. Meyers

Hut-, Kappen- und Pelzwaarengeschäft nach

416 Lackawanna Ave.,

—o—

Soeben erhalten die neuesten Moden in

Hüten und Kappen,

Reiche Auswahl in

Hemden, Kragen, Manschetten, Kravatten, Strümpfen, Handschuhen, leinene und seidene Taschentücher, u. s. w.

☞ Zu den billigsten Preisen.

Pelzwaaren werden zur sorgfältigen Aufbewahrung übernommen.

Reparaturen können jetzt billiger besorgt werden als zu irgend einer andern Zeit, bei

J. W. Meyer,

416 Lackawanna Avenue.

neben der Apotheke, Scranton.

HOSTETTER'S
BERUEHMTES

MAGEN
BITTERS

Seit einem Vierteljahrhundert oder länger ist Hostetter's Magenbitters das herrschende Eigenmittel gegen Unverdaulichkeit. Schittelfieber, Abnahme der Lebenskraft, gegen Leberleiden und andere Krankheiten und ist von Aerzten ganz entschieden als ein Gesundheits- und Kraftwiederhersteller empfohlen worden. Es wirkt einer Neigung zum vorzeitigen Verfall entgegen und erhält und erquickt bejahrte und kränkliche Leute.

Bei allen Apothekern und Händlern im Allgemeinen zu haben.

BEATTY'S

ORGANS

Beatty's Beethoven Orgel enthält zehn volle Sätze Pfeifen mit goldnen Zungen, 27 Register, in einem aus Nußbaum oder ebenholzartigen Kasten, bei fünf Oktaven, Pedale aus Metall, perpendikulare Blasebälge, Federn aus Stahl, Leuchterständer, Notenpult und Handhaben, sowie Rollen zum Fortbewegen. Durch Beatty's patentirte Register und ein neues, eigenthümliches Pfeifenarrangement wird soviel Ton erzielt, als mit 14 gewöhnlichen Orgeln. Kein anderer Fabrikant darf diese Orgeln bauen (sie sind patentirt). Außerordentlicher Erfolg. Verkauf über eintausend im Monat. Nachfrage fortwährend größer. ☞ Wir arbeiten Tag und Nacht und zwar in letzterer bei 320 electrischen Lichtern, um die Aufträge auszuführen.

☞ **Preis mit Verpackung, frei zur Bahn mit Sessel, Buch &c., nur $90**

Wenn nach einjährigem Gebrauch die Orgel nicht befriedigt, so nehmen wir dieselbe zurück.

Man komme und prüfe das Instrument persönlich. Wir erlauben fünf Dollars ($5) für Spesen, sobald man kauft. Man komme aber ungeachtet dessen und wird willkommen sein. Ein Wagen und höfliche Bedienung kostenfrei an allen Zügen. Andere Orgeln $30, $40, $50 aufw. Pianos $125 bis $1600.

☞ **Schön illustrirte Cataloge gratis.**

Man wende sich an

D. F. Beatty, Washington, New Jersey.

Wechsel, Passage, Feuer und Lebens Vers. Geschäft

von **Wm. F. Kiesel,**

513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Etablirt 1859.

Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.
Schiffsscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.
Geldauszahlungen vermittelst des deutsch-österr. Post-Vereins.
Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.
Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.
Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in a No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten.
Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Miethe-Kontrakten, und aller in das Schreiberfach einschlagender Geschäfte in deutsch und englisch.
Reisepässe werden in kürzester Frist besorgt.

John Armbrust's,

Schlächterei und Wurstgeschäft,

116 Cedar Straße.

Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.

☞ Auf größere Quantitäten Wurst wird ein Abzug erlaubt.

☞ Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Frank Stetter's

Hotel und Bäckerei,

Mainstraße, Hyde Park, Pa.

Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf sowie Weine, Liquöre und Cigarren.

Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.
4,2 Frank Stetter.

VICK'S ILLUSTRATED FLORAL GUIDE 1882

Für 1882 ist ein elegantes Buch von 130 Seiten, mit zwei kolorirten Blumenbildern und mehr als 1000 Abbildungen ausgewählter Blumen, Pflanzen und Gemüsen, nebst Anweisung zur Anpflanzung. Er ist hübsch genug für den Parlor oder ein Festgeschenk. Sendet euren Namen und Adresse nebst zehn Cents ein, und ihr erhaltet ein Exemplar portofrei zugesandt. Es ist dies nicht ein Viertel des Herstellungspreises und ist sowohl in englischer wie auch deutscher Sprache gedruckt. Beim Bestellen von Saamen könnt ihr die zehn Cents wieder abziehen.

Vick's Sämereien sind die besten in der Welt. Der Blumenführer sagt euch, wie sie zu bekommen und zu pflanzen sind.

Adressire: James Vick,
9 Rochester, N. Y.

D. W. Frankenfield,

Händler in

Oelen und Cider-Essig

30 Lackawanna Avenue, Scranton.

Kerosene, Miners, Headlight und Lubricating Oele. 13,3m

George Wahl,

Barbier und Friseur,

Lackawanna Valley Haus,

Verbunden mit dem Geschäfte sind Badezimmer. Heiße und kalte Bäder zu jeder Stunde. Pünktliche Bedienung. Sprecht vor und sehet selbst.

Simon Schön's

Hotel und Restauration,

und

Concerthalle.

Jackson, nahe Mainstraße, Hyde Park.

Den Deutschen von Hyde Park und Scranton hiermit zur Nachricht, daß mein

Berühmtes Orchester

durch Hrn. Emil Welde von New York reparirt und gestimmt worden ist, und daß ich nun alle meine Gäste mit den beliebtesten Melodien und Operetten zu unterhalten im Stande bin.

Alle Musikliebhaber sind höflichst eingeladen.

A. SEINECKE, Jr.,

Europäisches

Inkasso-Geschäft,

Cincinnati, O.

Vollmachten

nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz angefertigt.

Consularische

Beglaubigungen besorgt.

Erbschaften

u. s. w. prompt und sicher einkassirt.

Man wende sich in Scranton, Pa., an
P. Robling. 10,1j

Chas. Tropp's

Lackawanna Haus

und

Austern Parlor,

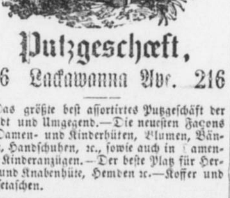
211 Lackawanna Avenue.

Die beste Hotel-Akkomodation.

Austern werden in jeder Weise auf das beste und in jeder Weise zubereitet.

An die Bar sind die feinsten Getränke aller Art, kalte Speisen, Cigarren &c. zu finden.

Brown's Bee Hive



Putzgeschæft,

216 Lackawanna Ave. 216

Das größte best assortirtes Putzgeschäft der Stadt und Umgegend.—Die neuesten Façons in Damen- und Kinderhüten, Blumen, Bändern, Handschuhen, &c., sowie auch in Damen- und Kinderanzügen.—Der beste Platz für Herren und Knabenhüte, Hemden &c.—Koffer und Reisetaschen.

Charles Müller,

Herren Schneider

Centre Straße,

empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagende Arbeiten, und besorgt besonders schnell und billig Reparaturen und die Reinigung von Kleidern.

Während meiner Krankheit erleidet das Geschäft keine Unterbrechung, da dasselbe nunmehr unter der Leitung eines tüchtigen Schneiders bis zu meiner Genesung steht.

das. Müller.

Christian Storr

Möbelhändler,

115. Cedar Straße

Zwischen Alder und Willow Str.

Empfiehlt sein ganz vorzüglich assortirtes

Möbel-Magazin

dem geehrten Publikum auf das angelegentlichste.

Leichenbestattungen

steht ein eleganter Leichenwagen und eine soeben erhaltene neue Equipage zu Diensten.

Reisegelegenheiten.

HAMBURGER LINIE
KAISERLICH DEUTSCHE POST

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt Actien-Gesellschaft.

Directe wöchentliche Post-Dampfschifffahrt zwischen

NEW YORK

Plymouth, Cherbourg, Havre, London, Paris und

HAMBURG.

Die Dampfer dieser Linie befördern die Vereinigte Staaten Post und werden während dieses Jahres regelmäßig

Donnerstag

von New-York nach Hamburg abfahren.

Von New York

1. Cajüte $100. 2. Cajüte $60. Zwischendeck $30

Von Hamburg, Southampton oder Havre

1. Cajüte $120. 2. Cajüte $72. Zwischendeck $27

Billete für Hin- und Rückreise

1 Cajüte $165. 2. Cajüte $110. Zwischendeck $50
Von New York nach Paris Zwischendeck $31 50.
Von New York nach Paris und zurück, Zwischendeck $53. Kinder zwischen 1 und 12 Jahren die Hälfte. Kinder unter 1 Jahr, frei.
(Alle incl. Beköstigung.)

Die neuen, auf das solideste erbauteten und eleganteste eingereichten, großen, eisernen Postdampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt Actien-Gesellschaft bilden die **einzige direkte deutsche Linie** zwischen Hamburg und New-York, und bei Kauf von Billeten ist genau darauf zu achten, daß ihre diese Linie lauten.

Wegen Passage wende man sich an
C. B. Richard & Co.,
General Passage Agenten,
No. 61 Broadway, New York
oder an Scranton City Bank, oder Wm. F. Kiesel & Co., Scranton, Pa.

NORDDEUTSCHER LLOYD

BREMEN

UND

NEW-YORK!

Direkte deutsche Post Dampfschiff-Fahrt

von Southampton

vermittelst der beliebten eisernen Postdampfschiff

Elbe, Main,
Habsburg, Neckar,
Donau, Hohenzollern,
Oder, Gen. Werder,
Mosel, Hohenstaufen,
Weser, Salier,
Rhein Braunschweig,
Nürnberg

von 3000 Tonnen und 700 Pferdekraft.

Die Expeditions-Tage sind wie folgt festgesetzt

Von Bremen:
Jeden Sonntag.

Von Southampton:
Jeden Dienstag.

Von New York:
Jeden Sonnabend,

an welchem Tage die Dampfer die Vereinigten Staaten Post nehmen.

Die Dampfer dieser Linie halten zur Landung der Passagiere nach England und Frankreich in Southampton an.

Passage-Preise:

	Von New York.	Von Bremen.
1te Cajüte	$100	$120
2te „	60	72
Zwischendeck	30	27

Nach Bremen und zurück.

1. Cajüte $185. 2. Cajüte $110. Zwischendeck $50

alle incl Beköstigung. Kinder unter 12 Jahre: die Hälfte, unter 1 Jahr frei.

Wegen Passage und Fracht wende man sich an Oelrichs u. Co., 2 Bowling Green, New York, oder an

Wm. F. Kiesel u. Co., 513 Lackawanna Ave. und H. Osthaus, 302 Lackawanna Avenue
Agenten für Scranton.

Scranton Spar-Bank,

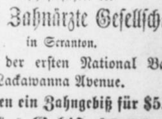
und

Trust-Compagnie.

426 Lackawanna Avenue.,

nimmt Gelder an für Sparzwecke und zahlt Interessen dafür am ersten Tage des Januar und des Juli jedes Jahr. Die Bank nimmt ferner Bonds oder versiegelte Geldpackete zum Aufbewahren an, und berechnet dem Eigenthümer eine kleine Rente. Nach einem Befehl der verschieden Courten von Lackawanna County ist diese Bank als Depositorium aller an das Gericht zu zahlenden Gelder gemacht. Regierungspapiere werden ge- und verkauft.

E. N. Willard, Präsident.
A. H. Christy, Cassirer.
A. L. Waters, Sekr.

Zähne  **Zähne**

Dr. G. E. Hill,

Geschäftsführer der

Albany Zahnärzte Gesellschaft,

in Scranton.

Gebäude der ersten National Bank, Lackawanna Avenue.

Verfertigen ein Zahngebiß für $5.50

Bestes Gebiß, $8.00

Es sind die besten, die ein Zahnarzt machen kann, und vom besten Material.

Zähne gereinigt	75 Cents.
Zähne ausgezogen	25 „
Mit Anwendung von Gas	50 „
Zähne gefüllt mit Amalgam	25 „
Zähne gefüllt mit Silber	75 „
Zähne gefüllt mit Gold	$1.00
und aufwärts.	

Goldfüllung eine Spezialität.

Jede Arbeit vollständig garantirt. Wir haben uns permanent hier niedergelassen.

51,1m **Dr. G. E. Hill,**
Ober-Geschäftsführer.